

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Christ-Fürstliches Davids-Harphen-Spiel zum Spiegel und
Fürbild Himmel-flam[m]ender Andacht**

Anton Ulrich <Braunschweig-Lüneburg, Herzog>

Wolffenbüttel, 1670

VD17 VD17 23:281849E

Sünden-Bekänntnis

[urn:nbn:de:bsz:31-140857](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-140857)

10. Hinweg/hinweg/du Lust der Welt!
dir sag ich ab/mir nichts gefällt
von deinem Thun: weil mir bekant/
daß du von Gott mich abgewandt.

11. Ach alles was mich reiße von Dir/
mein liebster Gott! das treib von mir.
Beh Dir/ mein Gott! bey Dir allein
hinfort soll meine Freude seyn.

♫*****So



Wie daß du doch/ O sünd . liche Herr!
Empfin . dest du dann kel . nen Schmerz?



so wolge . mit kanst leben?
wirst nie mit Angst umgeben? Ist dann die



Furcht



Furcht so ganz von hier? daß du nit eins er-



wägst bey dir/was du dir hast er - worben.



(VII.)

Wie daß du doch/ O sündlich's Herz!
 so wolgemut kanst leben?
 empfindest du dann keinen Schmerz?
 wirst nit mit Angst umgeben?
 ist dann die Furcht so ganz von hier/
 daß du nit eins erwägst bey dir/
 was du dir hast erworben?

C

2. St.

2. Beschau dein Leben/ das du führst.

Beschau all deine Wege.

Beschau/ ob du dich so regirst/

zu wandlen Gottes Stege?

ist wol dein Thun also gefehret/

wie es der Herr dein Gott begehret?

hast du Ihn wol geliebet?

3. Ach! du hast nie an Ihn gedacht:

du folgst ja deinem Willen.

Was dir gefällt/wird gleich vollbracht.

Die Sünden zu erfüllen/

ist nur dein Will/was der fürspricht/

wird gleich von dir zu werk gericht/

dem folgest du ohn massen.

4. Du denkst nie an deinen Gott/

wie Er von dir begehret.

Stößt dann zur hand ein Creutz und Noth

so ist dein Herz gefehret

den Augenblick zwar Himmel an:

doch ziehn dich/ nach der Erden-bahn/

bald wieder deine Sünden.

5. Mit kalten Lippen dienst du Gott/

weist nicht was dein Mund sagt.

Die Andacht ist dir nur ein Spott.

Die Sünde dir behaget/

Die Lust der Welt schwebt dir so vor/
daß du nicht kanst die Seel empor
zu deinem Schöpfer richten.

6. Hingegen dienest du der Welt/
mit heißer gebnem Herzen;
und was derselben wohl gefällt
willt du niemals verscherzen.

Du richtest aus/ mit höchstem Fleiß/
des Satans Willen und Geheiß/
der dich so ganz besessen.

7. Kommt dir zu weilen dann schon ein
die Reu ob deinen Sünden/
und woltest gern besrenet seyn:
will Besserung sicht nicht finden/
da ist kein rechter Vorsatz nicht.

Dein Sinn bleibt/vor wie nach/gericht/
die Sünde zu verüben.

8. Dein Andacht wäret gar nicht lang/
du lässest sie bald schiessen.

Ben Gottesfurcht wird dir zu bang/
du mußt der Welt genießen.

Es kömmt dir gar zu lieblich an/
zu gehen auf der Wollust-bahn/
von Gottes Weg zu weichen.

E z

9. Desß

36 Sünden-Bekänntnis.

9. Deswegen traur / du sichres Herz!

Wach auf von deinen Sünden/
empfinde wahre Reu und Schmerz:

so wird sich Gott auch finden.

Bitt Ihn / der dir so mannichmal

erließ die Sünden ohne Zahl /

daß Er auch nun verzeihe.

10. Er hat sich gütig oft erzeigt /

dir deine Schuld vergeben:

wann du zu Ihm dein Herz geneigt /

und frömmer wollen leben.

Er that dir gleich den Himmel auf /

wann du / und zwar im schwachen Lauf /

Verzeihung kamst zu suchen.

11. Also wird Er sich auch jezund

noch gütig lassen finden:

wann nur dein Herz ist wie der Mund /

ablassen wil von Sünden.

Betraur mit Thränen deine Schuld!

so wird / des höchsten Vaters Huld /

mit Gnaden dir erscheinen.

12. Befehre dich zu deinem Gott:

so wird sich Gott auch kehren

zu dir / in deiner letzten Noht /

dir deine Bitt gewähren.

Doc

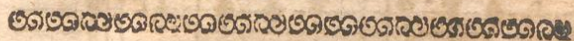
Sünden-Bekänntnis.

Doch diesen Vorsatz hab dabey:
hinfort von Sünd zu leben frey /
und deinem Gott zu dienen.

13. Sag allen deinen Lüsten ab /
sag ab all deinen Sünden.

Dein sündlichs Herz nur bald vergrab /
wilt du ein reines finden.

Sag zu / du wollest Gott allein
hier deine Freude lassen seyn /
und Ihn alleine lieben.



Ach Gott! list noch dein Geist bey mir / der

mir könn Zeugnis geben ich sey dein Kindlich

E 3

gewess.